

E5.04 Wasserziel

Wasser ist eine überlebenswichtige Ressource auf unserem Planeten. Mensch, Tier und die Pflanzenwelt könnten ohne Wasser nicht existieren. Deshalb wurde Wasser als Menschenrecht deklariert. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist überlebenswichtig.

Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser ist am 28. Juli 2010 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt worden.

Wasser ermöglicht wirtschaftliches Handeln und hat positiven Einfluss auf das Wachstum.

Ebenso ist Wasser der Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und es trägt maßgeblich zur Biodiversität bei. Die Allokation von Wasser, die Verfügbarkeit und Verschmutzungen können regional erheblich differieren. Es kann lokal drastische Unterschiede geben; auch im Zuge der zunehmenden Bebauung ganzer urbaner Zentren, wo Wasser nicht mehr seinem natürlichen Lauf folgen kann. Ferner sind wir durch den Klimawandel, mit ansteigenden Temperaturen und den sich daraus ergebenden Folgen langfristig von zunehmender Wasserknappheit bedroht.

Als Folge dieser Veränderung können Lieferengpässe auftreten. Die ganze Wertschöpfungskette könnte beeinträchtigt werden, wenn nicht komplett unterbrochen. Ebenso könnten die Produktionskosten ansteigen und auch Produktionsausfälle könnten eintreten.

Ein verantwortungsvoller, nachhaltiger Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist Pflicht aller und ökologisch unabdingbar. Die

Firma Heinr. & Aug. Lebbin (GmbH & Co.) handelt verantwortungsvoll und versucht Wasser stets effizient und sparsam einzusetzen.

Hierzu wurden alle Mitarbeiter extra in einem persönlichen Gespräch sensibilisiert und instruiert. Dadurch tragen unser Unternehmen sowie jeder Einzelne zum Schutz dieser Ressource bei. Dies führt u.a. zur Reduktion vieler Risiken, das unternehmerische eingeschlossen.

In unserem Werk Pinneberg wird Wasser zur Betonproduktion und zur Anlagenreinigung verwendet. Überschüssiges Wasser wird nach der Reinigung als Recyclingwasser in der Produktion wiederverwendet. Durch diesen Kreislauf wird die Ressource geschont, welches ökologisch, effizient und kostenreduzierende Effekte hat.

Das Recyclingwasser ist nach der Verwendung gereinigt und wiederverwendet. In Produktionsprozessen, wie z.B. in unserem Betonwerken, kann überschüssiges Wasser, welches im Herstellungsprozess anfällt oder bei der Reinigung der Betonmischer benötigt wird, wiederaufbereitet und in einem permanenten Kreislauf wiederverwendet werden.

Ein Großteil dieses Wasserverbrauches ist auf den Wasserbedarf der jeweiligen Betonsorte zur Bildung des Zementleimes zurückzuführen.

Folgende Ziele hat sich die Firma Heinr. & Aug. Lebbin (GmbH & Co.) zum Schutz der Ressource Wasser gesetzt:

Wasserverbrauch für 1 m³ Beton aktuell: 167 Liter durchschnittlich

Die Heinr. & Aug. Lebbin (GmbH & Co.) setzt sich das Ziel, den durchschnittlichen Wasserbedarf um 3% pro m³ bis 2028 zu senken. Dies soll durch folgende Maßnahmen gelingen:

- Erhöhung der Packungsdichte der Zuschlagstoffe durch Sieblinienoptimierungen. In einer neuen Generation von Betonwerken

werden die Sieblinien aus bis zu 7 Einzelfraktionen sortenspezifisch auf das Optimum angepasst.

- Schulung der Mitarbeiter zur Vermeidung von Wasserzugabe im Betonwerk und auf der Baustelle zur Erreichung gewünschter Betoneigenschaften.
- Moderne Fließmittelkonzepte, aus mehreren Einzelkomponenten, gesteuert durch intelligente Algorithmen, zur Erreichung optimaler Betoneigenschaften bei reduziertem Wasserbedarf
- Neue Bindemittelkonzepte zur Reduktion des Bindemittelbedarfs und folglich auch des Wassereinsatzes je Kubikmeter Beton.